

OPAM - a b c

Opera di **P**romozione della **A**lphabetizzazione nel **M**ondo
Verein zur Förderung der Alphabetisierung e. V.

Die Welt ist aus den Fugen!



Gewaltexzesse weltweit

Es gibt über 100 bewaffnete Konflikte weltweit, über die wir in den Medien so gut wie nichts erfahren: die Schlagzeilen werden beherrscht von den Gräueltaten im mittleren Osten. Das Gesetz des Dschungels gilt hier wieder: der Starke beutet den Schwachen aus und missbraucht ihn zur Durchsetzung seiner Ziele. Fanatisches Denken verbunden mit Sich-Zurückgesetzt-Fühlen und mangelnder Bildung führt zu Exzessen. Den entsetzlichen Bildern können wir uns nicht entziehen.

Während geostrategische Überlegungen ein entschiedeneres Vorgehen gegen den Terror verhindern, bleibt die Vermittlung von Bildung als Möglichkeit, der Gewalt entgegenzutreten.

Ein Virus bedroht uns

Das andere große Thema ist die – lange unterschätzte – Gefahr durch das Ebola-Virus. Zwar dürfte der Hauptgrund für die Ausbreitung die Falsch-Einschätzung der Bedrohung durch Gesundheitsbehörden, Politik und Pharmaindustrie sein. Man ist davon ausgegangen, dass die Ausbreitung sich auf einige kleine Regionen in Afrika begrenzen wird, weshalb sich die Forschung nach Gegenmitteln vernachlässigen lässt. Und dies für die Industrie umso mehr, da finanzielle Ren-

den kaum zu erwarten sein würden. Welch zynische Folgerung!

Ein weiterer Grund für die Ausbreitung der Seuche dürfte aber auch hier mangelnde (Aus-)bildung sein. Zu nennen ist sowohl die schlechte Schulung der Hilfskräfte (z. B. beim Umgang mit Schutzanzügen) als auch das Verhalten der Familienangehörigen der Erkrankten, die die vom Virus Befallenen liebevoll pflegten und beerdigten – und sich dabei infizierten! (Hilfe z. B. über **Kinderhilfe Sierra Leone Proj.-Nr. 552**)

Bildung ist der Schlüssel

Mittel- und langfristig ist nur Bildung in der Lage, Bedrohungen – welcher Art auch immer – unter Kontrolle zu bringen. Als herausragendes Beispiel sei hier der **Einsatz der jungen Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai** genannt. Mit prägnanten Worten bringt sie die Überwindung allen Übels auf den Punkt:

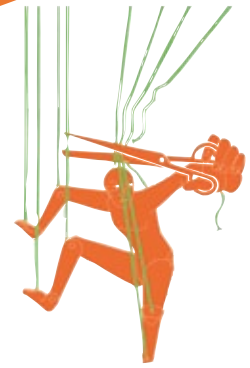
„Ein Kind, ein Lehrer, ein Stift, ein Buch – können die Welt verändern!“

Auch wegen ihrer Unerschrockenheit steigt die Anzahl der Mädchen in Pakistan, die eine Schule besuchen (z. B. **Proj.-Nr. 487**).

Es ist noch viel zu tun! Verlieren wir nicht die Hoffnung auf weitere positive Veränderungen. Ihre und eure Hilfe ist dabei dringend erforderlich

meint Ihr und euer

W. Reys



Allen Förderern der
OPAM-Arbeit
wünschen wir ein
friedliches Weihnachten
und für das kommende Jahr
Gesundheit und Lebensfreude.

Der Vorstand

Neuerrichtung eines Vorschul-Kindergartens in KOLE in der Provinz West-Kasai/KONGO

In dem bisherigen Vorschul-Kindergarten im Herzen der Stadt Kole werden 100 Vorschüler (53 Mädchen und 47 Jungen) von 4 Erzieherinnen und einer Leiterin betreut. Die drei Räume und das Büro wurden aus eigenen Kräften von den Erzieherinnen und einigen Eltern als Notbehelf aus festgeklopfter Erde errichtet. Sie bieten nicht den nötigen Schutz bei Wind und Wetter und keine guten Lern- und Arbeitsbedingungen

Dieser von Dr. Reinhard Voß, der viele Jahre im Kongo gearbeitet hat, eingereichte Antrag hat zum Ziel die Neuerrichtung eines Vorschulkindergartens mit 3 Räumen, einem Büro und einem kleinen Schul-Depot. **Durch die Verbesserung der Rahmen- und Arbeitsbedingungen soll die Lern- und Lehrmotivation erhöht werden zur besseren Förderung der Kinder.**

Kostenplan

	Material	Stückzahl	Einzelpreis in USD	Gesamtpreis in USD
1.	Dachziegel GB 28	130	17	2.210
2.	Zement	30 Sack	16	480
3.	gebrannte Ziegel	5000	0.1	500
4.	Nägeln	10 kg	2.6	26
5.	dicke Holzbohlen	40	3.7	148
6.	Tür- und Fensterbretter	30	3.2	96
7.	Eisenstäbe			40
8.	Schlösser	5		50
9.	Tür- und Fensterangeln	26		26
10.	Kies			50
11.	Wasser	4	100	65
12.	Handwerkerlöhne			400
13.	Transportkosten			200
14.	Unvorhergesehenes			100
	veranschlagte Gesamtkosten			4.391

Eigenleistung:

- Transport der Dachziegel und des Zements von Kinshasa nach Kole	200 USD
- Wasser	65 USD
- Kies	50 USD

insgesamt 315 USD

benötigte Hilfe 4.076 USD
das entspricht ca. **3.250 Euro**

Wir bitten um Unterstützung!



Aktion

OPAM INFO-BOX

**Wer sich bewegt,
bewegt etwas!**

Ihr nächster „runder Geburtstag“

könnte für ein Kind der Beginn
eines Lebens aus der Armut sein:

Stellen Sie eine OPAM-Spendenbox auf!

J.F.Kennedy

*„Es gibt nur eines,
das auf Dauer teurer ist
als Bildung: keine Bildung!“*

Dankbrief aus Kallakurichi/Indien

Lieber Herr Werner Mays,

immer, wenn ich an Sie und OPAM denke, spüre ich Freude und Dankbarkeit, weil Sie Interesse bekunden für unsere St. Mary's Schule in Kallakurichi, meiner Heimat. **Ihnen und allen Helfern danke ich von ganzem Herzen, auch in Namen der Schule, für Ihre finanzielle Hilfe für St. Mary's Schule, die eine qualitativ hochwertige Bildung den Kindern aus armen Familien in Kallakurichi bietet.**

St. Mary's School hat es sich zur Aufgabe gemacht, arme Kinder aus ländlichen Gegenden zu fördern und ihnen eine qualitativ gute schulische Ausbildung zu gewähren.

**Armen Kindern
eine gute Ausbildung
zuteilwerden zu lassen
ist das beste Mittel
zur Armutsbekämpfung!**

Ihr Engagement für St. Mary's Schule ermutigen mich und die Verwaltung der Schule, unsere Arbeit für die Kinder aus den Randgruppen fortzusetzen.

Ich bin froh und glücklich darüber, dass die Schule sich durch Ihre Hilfe und Ihr Gebet trotz aller Schwierigkeiten, denen wir von der Regierung her begegnen, weiterentwickelt.

In diesem Schuljahr haben wir zwölf Lehrer/innen, acht nicht-pädagogische Helfer/innen und 235 Schülerinnen und Schüler. Wir hoffen, die Zahl der Schüler zu erhöhen und auch die Lehr- und Lernmöglichkeiten in der Schule zu verbessern.

Mit Hilfe von zwei Minibussen haben wir die Möglichkeit, die weiter entfernten Kinder in die Schule zu holen. Herzliche Grüße an Frau Leonore Kremer.

In herzlicher Dankbarkeit,
Mohan Doss, SVD



Worin besteht die Förderung der Kinder?

Vor allem in der Bezahlung des Lehrpersonals. Außerdem der Finanzierung von Unterrichtsmaterialien wie Schaubildern, Kreide usw. und Büromaterialien wie Tinte, Papier, Briefumschlägen und anderen Schreibwaren.

1. Gehälter für 20 Lehrkräfte pro Monat 1.050 €, pro Jahr 12.600 €	
2. Unterrichtsmaterialien für 12 Monate	200 €
3. Weitere Ausgaben Büromaterialien für 12 Monate	100 €
	<hr/>
	12.900 €

Pro Jahr werden an der St. Mary's School 12.900,- € benötigt. Davon sind 6.300,- € bereits gesichert, es fehlen also noch 6.600,- €!

**Wer fühlt sich mit-verantwortlich?
Jeder Betrag hilft!**

**Wer hilft?
Proj.-Nr.: 517**



Bitte aus Indien

Fr. Paul Pallipadan (CMI), mit dem wir schon viele Jahre erfolgreich zusammenarbeiten, schickt uns aus Indien folgenden Antrag:



Wer hilft?
Proj.-Nr.: 265

„In der Nähe der Station Tulsipar gibt es fünf Dörfer namens Tulsipar, Bijora, Padajir, Pipiriya und Tinsuwa. In diesen Dörfern gibt es staatliche Schulen, aber diese geben keinen ordentlichen Englischunterricht, so dass die Kinder nach der Entlassung noch nicht einmal Englisch lesen oder schreiben können.

Ohne Kenntnisse in Englisch, der offiziellen Landessprache in Indien, können die Schüler nicht bestehen. Die Kinder bekommen keine Arbeit. Daher möchte ich für 100 arme Kinder aus fünf Dörfern Englischunterricht anbieten, vom ersten Kindergartenjahr bis zur 12. Klasse.“

Kostenaufstellung	monatlich	jährlich
Gehalt für 5 Lehrer á 50 € p.m. (für die beiden Ferienmonate wird in dieser Region Indiens kein Gehalt gezahlt!)	250 €	2500 €
Unterrichtsmaterial 5 Tische, 5 Stühle, Matten, Tafel, Kreide, Bücher, Landkarten etc.		700 €
Andere Ausgaben z.B. Wasser, Strom, Reinigungskosten, Buchhaltung, Miete etc.		167 €
Gesamtkosten für ein Jahr für 100 Kinder		3367 €

Ihre Spende
können Sie auch direkt von unserer Homepage www.opam.de aus weiterleiten. Jeder Betrag hilft, Kindern durch Schulbildung bessere Lebenschancen zu geben.
Besuchen Sie uns im Internet!

OPAM jetzt auch bei Facebook

OPAM Deutschland/Österreich/Schweiz

Vorsitzender: Werner Mays

Zum Gestiefelten Kater 13 · 51515 Kürten/Germany
Fon und Fax: 0049-(0) 2268-6868
Mail: mays@opam.de

weitere Vorstandsmitglieder:

Leonore Kremer · Wilhelm-Müller-Straße 27
51789 Lindlar-Linde/Germany
Fon und Fax: 0049-(0) 2266-8861
Mail: kremer@opam.de

Karsten Overödter · Dechant-Heimbach-Straße 11
53177 Bonn/Germany
Fon: 0049-(0) 228-92975301
Mail: overoedter@opam.de

Bankverbindungen: OPAM e.V.

OPAM Deutschland
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE25 3705 0299 0301 0002 75

Pax-Bank e.G.
IBAN: DE96 3706 0193 0033 9090 12

OPAM Österreich
Steyler Bank Mödling
IBAN: AT58 1968 5000 0002 6955

OPAM Schweiz
Raiffeisenbank Alpnach-Kerns-Sarnen
IBAN: CH68 8123 2000 0051 11211

OPAM abc (erscheint 2–3 x jährlich)

Auflage: 9.000 Exemplare

Herausgeber:

OPAM Verein zur Förderung der Alphabetisierung e. V., Linde, Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar

Verantwortlich: Werner Mays

Fotos: privat

Herstellung: Siebel Druck & Grafik, Lindlar

Abdruckerlaubnis jederzeit.
Wir erbitten zwei Belegexemplare.

Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wipperfürth datiert vom 09. Juli 2012. Darin wurde erneut die Gemeinnützigkeit anerkannt.
Registriert unter VR 800344 beim Amtsgericht Köln

Infos zur Josef Prinz-OPAM-Stiftung: 02268 6868

Erhalten wir bei einer Sammlung mehr Spenden, als für eine Maßnahme benötigt, verwenden wir die Mittel für ähnliche Projekte.

Ich unterstütze die Arbeit von OPAM e.V. mit einer einmaligen Spende in Höhe von € _____ . Ich bitte um Abbuchung von meinem Konto.

Ich möchte förderndes Mitglied werden und unterstütze die Arbeit von OPAM e.V. mit einem Betrag von € _____ .

monatlich vierteljährlich jährlich

Ich möchte ordentliches Mitglied werden und mich aktiv an der Arbeit von OPAM e.V. beteiligen.

Bitte erteilen Sie uns die Genehmigung zum Einzug des Betrages mit SEPA Lastschriftmandat. Unsere Gläubiger-Identifikations-Nr. DE94ZZZ00000012924. Mandatsreferenz: Wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige OPAM e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von OPAM e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungstag, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.



Datum/Unterschrift

IBAN

BIC

Bank (genaue Bezeichnung des Institutes)

Nachname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail



Datum/Unterschrift für SEPA

Antwort

OPAM e.V.

Wilhelm-Müller-Str. 27

51789 Lindlar-Linde/Germany